

der DDR erhobene Forderungen enthielt.<sup>1</sup> Dadurch sollte offensichtlich darüber hinaus der Eindruck erweckt werden, daß es dem Gegner in Obereinstimmung mit seinen Zielvorstellungen gelungen ist, durch die dargelegten feindlichen Vorgehensweisen Einbrüche in die Arbeiterklasse der DDR zu erzielen.

Des Weiteren wurden im Rahmen der genannten Hauptstoßrichtung durch den Gegner und unter seinem Einfluß stehende Personen unter Ausnutzung Jugendlicher weitere vielfältige gegen die sozialistische Staats- und Gesellschaftsordnung, insbesondere die Militär- und Verteidigungspolitik der DDR gerichtete Aktivitäten ausgelöst, wie öffentlichkeitswirksame "Schweige-minuten", "Umtauschbörsen für Kriegsspielzeug" sowie die Sammlung von Unterschriften unter sogenannte Offene Briefe oder Eingaben, wobei verschiedene feindliche Einrichtungen und Kräfte aus dem Operationsgebiet inspirierend und organisierend tätig wurden.<sup>2</sup>

Zur Verwirklichung der feindlichen Hauptstoßrichtung, unter Ausnutzung von Problemen und Aufgaben des Umweltschutzes oppositionelle Kräfte zu formieren und Handlungen politischer Untergrundtätigkeit zu inspirieren, soll im Rahmen des subversiven Mißbrauchs Jugendlicher auf diese vor allem mit solchen demagogischen und feindlichen Angriffen, daß ihre Zukunft infolge einer verfehlten, die Verteidigungsaufgaben in den Vordergrund stellenden und die Umweltbelastungen nicht beachtenden Wirtschaftspolitik bedroht sei und das ökologische Gleichgewicht, das Verhältnis zwischen Mensch und Umwelt in immer stärkerem Maße gefährdet werde, eine Einflußnahme erfolgen. Gleichzeitig wird immer wieder suggeriert, daß die DDR zwar gute gesetzliche Regelungen besitze, diese jedoch nicht eingehalten werden, die Umweltbelastungen ständig wachsen und die Be-

-----  
1 Vgl. "Wir suchen nach Friedensmöglichkeiten - Jenaer Arbeiter auch gegen militärische Propaganda", "Die Welt" vom 7. 1. 1983, S. 4

2 Vgl. Büscher, Wensierski, Wolschner: "Friedensbewegung in der DDR. Texte 1978 - 1982", Rowohlt-Taschenbuch-Verlag Hamburg 1982